

Bericht über die Studierendenkonferenz 2012 in Saarbrücken

Name, Vorname: Harrer, Daniel
Universität: Ludwig-Maximilians-Universität, München
Studienfach: Mathematik

Hintergründe

Vom 17. bis 20. September 2012 fand in Saarbrücken die Jahrestagung der Deutschen Mathematikervereinigung (DMV) statt. Erstmals wurde diese zusammen mit der jährlichen Studierendenkonferenz, welche auch durch die DMV organisiert wird, abgehalten. Letztere ermöglicht Studierenden und ehemaligen Studenten ihre jeweiligen Abschlussarbeiten beziehungsweise deren mathematisches Gebiet vorzustellen. Dank der Unterstützung durch die Ludwig-Maximilians-Universität München, vor allem durch das Projekt Lehre@LMU, war es mir möglich, daran teilzuhaben, was im folgenden genauer geschildert werden soll.

Mittwoch

Am Mittwoch, dem 19. September, reiste ich mit dem Zug aus München an und bezog am frühen Abend mein Zimmer im Hotel Gästehaus Weller. Danach begab ich mich zur Universität des Saarlandes um an der eigens eingerichteten Rezeption meine Tagungsunterlagen entgegenzunehmen. Direkt daran anschließend besuchte ich das halbstündige „gemeinsame Treffen von Abiturpreisträgern der DMV, Studierenden und Vertretern der DMV“. Den Rest des Abends verbrachte ich schließlich beim Conference-Dinner, zu welchem nicht nur Studenten und Schüler, sondern alle Teilnehmer der Jahrestagung geladen waren, und bei dem ich einige bekannte Gesichter, zum

Beispiel zwei ehemalige Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität, widersah.

Donnerstag

Am nächsten Tag fand schließlich die eigentliche Studierendenkonferenz statt, bei welcher Absolventen mathematischer Hochschulstudiengänge ihre Abschlussarbeiten vortragen können. Dies geschah in 25minütigen Vorträgen, so dass für gewöhnlich nur Teile der Arbeit oder kurze Zusammenfassungen dargestellt wurden. Die Vorträge verteilten sich aus Zeitgründen zudem auf mehrere Räume, weshalb es nicht möglich war, alle zu besuchen. Ich selbst hörte mehrere Vorträge. Der erste, mit dem Titel „Ein Schülerseminar zur tropischen Mathematik - Fördert forschendes Lernen Interesse?“, stellte die Ergebnisse einer Studie mit Schülern vor, welche erstmals in das Gebiet der tropischen Mathematik eingeführt wurden und selbst Aufgaben erdenken und bearbeiten sollten. Der direkt darauf folgende Vortrag „Lifting tropical curves in a plane“ befasste sich mit einem Thema der selben mathematischen Disziplin, nämlich welche sogenannten tropischen Kurven sich aus algebraischen Kurven unter einer bestimmten Abbildung ergeben. Nach einer kurzen Pause hörte ich einen Vortrag mit dem Titel „Diophantine equations, heights and the Manin conjecture“, welcher von einem ehemaligen Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität gehalten wurde und vom asymptotischen Verhalten der Anzahl rationaler Lösungen bestimmter Gleichungen handelte. Anschließend trug ich über meine Diplomarbeit „Parametrization of Cubic Rings“ vor, genauer über die abschließenden Teile und unter dem Titel „Stickelberger’s discriminant theorem over arbitrary bases“. Zuletzt besuchte ich noch den Vortrag „Matsumoto’s theorem on K -theory and A^1 -homotopy theory of reductive groups“, welcher kurz in die A^1 -Homotopietheorie einführte und einige homologische Resultate aufzeigte. Direkt im Anschluss daran endete auch die gesamte Konferenz, woraufhin ich zusammen mit anderen Studenten und Dozenten der Ludwig-Maximilians-Universität mit der Bahn zurück nach München fuhr.

Daniel Harrer